Expertenservice online

Aus der Redaktion des Lexikon Lohnbüro 29. Januar 2009

Konjunkturpaket II

Geplante Entlastungen durch das Konjunkturprogramm II

Die Große Koalition hat sich Mitte Januar im Rahmen des sog. Konjunkturprogramms II auf Steuer- und Abgabenentlastungen verständigt, die zum 1.7.2009 in Kraft treten und dann teilweise rückwirkend ab 1.1.2009 gelten sollen. Geplant ist Folgendes:

Steuerliche Entlastungen 2009/2010

- Der steuerliche **Grundfreibetrag** soll rückwirkend ab dem 1.1.2009 um 170 € von 7.664 € auf 7.834 € **angehoben** werden.
- Der **Eingangssteuersatz** soll rückwirkend ab dem 1.1.2009 von 15% auf 14% **abgesenkt** werden.
- Als Einstieg in den Abbau der sog. „kalten Progression" soll der Tarifverlauf rückwirkend ab 1.1.2009 abgeflacht werden. Erreicht werden soll dies, in dem die sog. Tarifeckwerte um 400 € erhöht werden. Diese Maßnahme hat zur Folge, dass der sog. **Grenzsteuersatz sinkt** (vgl. die Erläuterungen im **Lexikon für das Lohnbüro, Ausgabe 2009**, beim Stichwort „Tarifaufbau").
- Die vorstehend beschriebenen Maßnahmen würden dazu führen, dass sich die **Nettolöhne ab Juli 2009 erhöhen**. Für die Monate **Januar bis Juni 2009** soll der Arbeitgeber im Juli 2009 einen besonderen (zweiten) betrieblichen **Lohnsteuer-Jahresausgleich durchführen**; die **Lohnabrechnungen** von Januar bis Juni 2009 müssten in diesem Fall **nicht aufgerollt** werden. Die Arbeitnehmer würden somit die steuerliche Entlastung durch die vorstehenden Maßnahmen für das erste Halbjahr 2009 von ihrem Arbeitgeber im Juli 2009 erhalten und nicht erst über die Abgabe ihrer Einkommensteuererklärung 2009 im Frühjahr 2010 durch das Finanzamt.
- Zum **1.1.2010** soll der **Grundfreibetrag** um weitere 170 € von dann 7.834 € auf 8 004 € angehoben werden. Außerdem sollen die **Grenzsteuersätze** aufgrund einer weiteren Erhöhung der sog. Tarifeckwerte um 330 € **weiter sinken**.
- An alle Kindergeldbezieher soll ein **einmaliger Kinderbonus** von **100 € je Kind** ausgezahlt werden. Die Auszahlung soll von den Familienkassen möglichst schon im März oder April 2009 vorgenommen werden. Bei der **Einkommensteuerveranlagung** 2009 soll den **Freibeträgen für Kinder** (6.024 € je Kind) die **Kindergeldzahlung einschließlich Kinderbonus** (also bei den ersten beiden Kindern 2.068 € je Kind (12 x 164 € + 100 €) **gegenübergestellt** werden. Zur Vergleichsrechnung zwischen **Freibeträgen für Kinder** und Kindergeld vgl. die Erläuterungen im Anhang 9 des **Lexikons für das Lohnbüro, Ausgabe 2009**, unter Nr. 4 mit Beispielen.

Sozialversicherungsrechtliche Entlastungen 2009/2010

- Der **Beitragssatz** zur **gesetzlichen Krankenversicherung** soll **zum 1.7.2009** (nicht rückwirkend zum 1.1.2009!) um 0,6% von 15,5% **auf 14,9% sinken**. Dabei sollen **Arbeitgeber** und **Arbeitnehmer um jeweils 0,3%** entlastet werden. Der Beitragssatz des Arbeitgebers soll also ab Juli 2009 7,0% (zurzeit 7,3%) und der Beitragssatz des Arbeitnehmers 7,9% (zurzeit 8,2%) betragen.
- Den Arbeitgebern sollen in den Jahren 2009 und 2010 bei **Kurzarbeit** die von ihnen allein zu tragenden **Sozialversicherungsbeiträge** hälftig durch die Bundesagentur für Arbeit **erstattet** werden. Für Zeiten der Qualifizierung während der Kurzarbeit sollen die Arbeitgeber auf Antrag die vollen Sozialversicherungsbeiträge erstattet bekommen. Zur derzeitigen Rechtslage vgl. die Erläuterungen im **Lexikon für das Lohnbüro, Ausgabe 2009**, beim Stichwort „Kurzarbeitergeld" unter Nr. 3 besonders Buchstabe e.

Durch die vorstehenden Maßnahmen soll eine „Durchschnittsfamilie" mit zwei Kindern um ca. 500 € jährlich entlastet werden. Davon entfallen allerdings bereits 200 € auf den einmaligen Kinderbonus von 100 € je Kind.

Der endgültige **Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens** zu den vorstehenden Maßnahmen wird im Laufe des Februar erwartet. ■